



Akademische Gedenkfeier

für Prof. Dr. Peter Dschulnigg-Bucher



Prof. Dr. Peter Dschulnigg-Bucher

* 11. Juli 1943 in Romanshorn

† 26. Mai 2011 in Berlingen TG

Die Theologische Fakultät der Universität Luzern gedenkt des vor fünf Jahren verstorbenen international bekannten Neutestamentlers Prof. Dr. Peter Dschulnigg-Bucher. Nach Studien in Regensburg und Luzern (Promotion und Habilitation) wirkte er von 1991–2008 als Professor für die Auslegung des Neuen Testaments an der Theologischen Fakultät der Ruhr-Universität Bochum segensreich. Die wichtigsten Titel (insbesondere sein Markuskommentar) fanden über die neutestamentliche Welt hinaus ein grosses Echo und sind auf der Rückseite aufgeführt. Bei den Studierenden war er ein beliebter Lehrer. Er wird nun geehrt mit einem Gedenkgottesdienst und zwei wissenschaftlichen Vorträgen von Prof. Dr. Monika Jakobs (Religionspädagogik) und seinem Nachfolger Prof. Dr. Thomas Söding.

Herzlich willkommen zur Veranstaltung!

Prof. Dr. Robert Vorholt

Prof. Dr. em. Stephan Leimgruber

Akademische Gedenkfeier für Prof. Dr. Peter Dschulnigg-Bucher

Mittwoch, 25. Mai 2016

Gedenkgottesdienst 9 Uhr s.t.
in der Jesuitenkirche Luzern, Sakristei
(S. Leimgruber/R. Vorholt)

Vorträge (im Hörsaal 2 der Theologischen Fakultät):

Prof. Dr. Monika Jakobs: 10 Uhr c.t.
Leben und Glauben verbinden
Das Gleichnis vom Sauerteig (Lk 13,20-21)

Prof. Dr. Thomas Söding: 11 Uhr c.t.
Der Gottessohn unter den Menschen
Zur Christologie des Markusevangeliums

anschliessend Apéro

Ausgewählte Werke von Peter Dschulnigg-Bucher:

Das Markusevangelium, Theologischer Kommentar zum Neuen Testament, Stuttgart 2007.

(gemeinsam mit Ilse Müllner) *Jüdische und christliche Feste. Perspektiven des Alten und Neuen Testaments* (NEB.Themen 9), Würzburg 2002.

Jesus begegnen – Personen und ihre Bedeutung im Johannesevangelium, Münster 2000.

Petrus im Neuen Testament, Stuttgart 1996.

(zusammen mit Eugen Ruckstuhl) *Stilkritik und Verfasserfrage im Johannesevangelium: Die johanneischen Sprachmerkmale auf dem Hintergrund des Neuen Testaments und des zeitgenössischen hellenistischen Schrifttums*, Göttingen 1991.

Rabbinische Gleichnisse und das Neue Testament. Die Gleichnisse der PesK im Vergleich mit den Gleichnissen Jesu und dem Neuen Testament, Bern 1988.

Sprache, Redaktion und Intention des Markus-Evangeliums. Eigentümlichkeiten der Sprache des Markus-Evangeliums und ihre Bedeutung für die Redaktionskritik, Stuttgart 1986.

Gesammelte Studien (von Peter Dschulnigg) zu Einleitungsfragen und zu Theologie und Exegese des Neuen Testaments, (Hg. von Beate Kowalski, Richard Höffner und Joseph Verheyden), Leuven 2010.



1 Theologische Fakultät der Universität Luzern

2 Jesuitenkirche